



Letter from Georg Bredig to Max Bredig, September 13, 1936

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, September 13, 1936," September 13, 1936. Papers of Georg and Max Bredig. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/lr0lez1>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared May 4, 2025 01:28 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Image 1

Kl rh. 13. 9. 36.

Lieber Max!

Deine Zeilen vom 9 d.M. habe ich erhalten u. Deine Reinschrift (march.) meines Briefes an Arrhenius abgeschickt. Das Wrangell-Buch ist ja Altbesitz meiner Bibliothek u. mir ist nichts bekannt, dass die Versendung eines solchen Buches aus Deutschland irgendwie gegen die Devisenbestimmungen verstossen könnte. Es kommt doch dadurch keinerlei Deutsches Geld oder Devisen-Wert ins Ausland. Aber vielleicht warte ich mit der Sendung aus Gründen des Taktes noch etwas, ev. bis Weihnachten oder wenigstens bis nach dem 1. Okt. – Marianne lässt Dir für Deine Nachfrage beim Portier danken, aber dringend bitten, ihr umgehend mitzuteilen, ob Salingers ihr Zimmer bereits vermietet haben oder vermieten wollen.

Eventuelle würde sie es vermutlich wieder mieten, da sie doch wohl bald nach Berlin zurückkehrt falls nicht gänzlich Unterwartetes es verhindert, was unwahrscheinlich ist. Anbei

noch für Dich 3 Zettel Litteratur, die Dich ev. interessieren u. einen Zeitungsausschnitt, der Dir nur den Kaufwert der Schw. Krone illustrieren soll u. der „freien Station“, die freilich in sehr denkbarer Begriff ist u. genauer verabredet

Image 2

2

werden müsste im ev. Ernstfalle. Hast Du Herrn Freudenberg selbst gedankt oder muss ich es thun? U.A.w.g.! Frau Marx wird vermutlich noch im Sept. nach New York zum Besuch ihrer Kinder fahren. Gestern verabschiedeten sich Stock's von uns. Sie siedeln in diesen Tagen nach Berlin über. Hier ist F.A. Henglein (Nachfolger von Azk.) immer noch beurlaubt. Schnabel u. Boehm sind emeritiert. Overlach ist Nachfolger seiner früheren Chef Benoit geworden. Nestle richtet sein neues Laboratorium ein. Tempora mutantur.

Ich bin froh, dass deine Sehnenzerrung am Arm vorbei ist. Ist sie wirklich wieder ganz heil? Vernachlässige Deine Gesundheit nicht, sie ist Vorbedingung fuer alles Andere. Ich hoffe, Du kommst jetzt wieder zu stetiger u. befriedigende Arbeit, die doch Deine Hauptaufgabe ist. Du bist in letzter Zeit demgegenüber etwas viel unterwegs gewesen. Falls Du mich hier besuchen willst, wie ich nach dem neulichen Fahrkartenausweis vermute, schreibe es rechtzeitig vorher, damit Dein Zimmer in Stand ist, was übrigen in wenigen Stunden möglich ist. –

Image 3

3.

Hast Du Tante Kaethe aufgesucht? Wie geht es ihr? U.A.w.g Ich fürchte: „nicht gut.“ Hoffentlich sind Ge's jetzt zurück u. kümmern sich richtig um ihre Mutter. Ich habe dazu wenig Vertrauen.

Mir geht es nicht gerade schlecht, aber auch nicht gut. Vielleicht (???) muss ich doch einmal nach Berlin kommen, um mir dort eine Binde für den riesigen Bauchbruch (vor der Operation her) machen zu lassen. Die hiesige scheint nicht mehr zu genügen. Am schlimmsten nimmt mich die seelische Depression, die aus ihrer Vereinsamung u. der ewigen unglücklichen Störung u. das Mangels einer befriedigenden, ausfüllenden Beschäftigung u. Aufgabe besteht. Auch denke ich daran, alle Zeitungen u. Radioanschluss aufzugeben. Das alles ist kaum mehr erträglich für mich, aber ich versuche noch Haltung zu wahren u. „allen Gewalten zum Trotz etc.“

Mit herzlichen Grüßen von uns allen Dein Vater.